

Ein heimische heilkraut ohne Namen? Findet kein Erbarmen!#

Ein Kleingeist spielt Gott - was er nicht mag aufs Schafott

Wert hat nur was man kaufen kann, denkt sich der schlechte Gärtnersmann

und seine Frau besonders Schlau - will recht exotisch - ein neidvolles Wow

In Dr. Schrebers Ursprungstadt gibts solche Vereine satt

Selbst ein kleiner Garten muß nicht entarten,
sondern kann Arten auch schützen indem wir ihn nicht voll nützen
Natürliche Umwelt als Vielfalt erhalten , heist recht oft nicht viel mehr als : Bitte nicht gestalten!

Auch urbanes Gärtnern hat überleben nicht drauf!
Gepflegte Hochbeete halten das Sterben nicht auf!

Raupenpflanzen sind Lebensräume - auch tote alte hohle Bäume
In wilden oft ungepflegt wirkenden Ecken - läßt sichs zum überleben verstecken

Die Bestäubung im Kern fruchtbarer Pflanzen
die Bäume befruchten & Natur durchtanzen
Das Leben zu Pflegen in blühender Pracht, das Hat sich die Evolution so gedacht, denn so wird
kuscheln & liebe bei Pflanzen gemacht

wer Meisen füttert verhindert Insekten - Weil jenen die Letzten ihrer AQt grad noch schmeckten.
Raupen für größere Schmetterlinge? Die gibt es nicht mehr - statt dem andere Dinge.

Neonicotin & Glyphosat machen Mensch & Tiere satt
bis zum Umfallen &v Aussterben finden ganze Arten keine Erben
Existenzrecht beruht nur noch auf Funktion
Auf Wert, Maß & Stab & auf Kosten & Lohn
Der Mehrwert unberührter Naturhat ganz pur
katalogpreise - doch von Wildwuchs im eignen Garten? Keine Spur
Wo sind die Brenneselecken für Larven & Puppen,
die nach einiger reife mit Flügeln entfluppen?
Atmende Wiesen die surren & Summen- sie sind schon seit längerer Zeit am verstummen.
Auch die Vögel sterben werden sie nicht mehr satt - Der Erfolg der Funktion setzt das Leben
schachmatt.

Ein heimische heilkraut ohne Namen? Findet kein Erbarmen!#

Ein Kleingeist spielt Gott - was er nicht mag aufs Schafott
Wert hat nur was man kaufen kann, denkt sich der schlechte Gärtnersmann
und seine Frau besonders Schlau - will recht exotisch - ein neidvolles Wow
In Dr. Schrebers Ursprungstadt gibts solche Vereine satt

Die Gartenfreunde nennen sie sich- vereint in Feindschaft zur Natur
Ganz kulturbürgerlich.
Manch Gartenfreund von Dr. Schreber ist gerne mal ein fieser Streber
Kontrolle muß sein hier wird streng reguliert
Mit eigenen Gesetzen das ja nix falsches passiert.

Ins Beet kommt ein unfruchtbarer F1 Hybrid,
dessen verzüchtetes Wachstum fast von allein geschieht.
Glyphosat satt - Essig & Sal auf die Wege
wir kennen und halten uns an die Verträge
Des kleinen Gärtners paradies ist für die Natur oft richtig mies
den fies sind seine Zwanghaften Gedanken die sich um maximale Selbstsucht ranken
Der dickste Kürbiss - die grösste Kartoffel,
Doch keine Pflanze für Raupen haben sie diese Stoffel.

Es herrscht hier steter Wettbewerb - wer hat den schönsten Gartenzwerg?
An Freiraum für Tiere wird selten gedacht, kein Igelschutzort, kein Schlafplatz für die Nacht.
Statt es wachsen zu lassen was natürlich passiert - wird ein gekauftes Insektenhotel hinmontiert.
Eine Vogelfütterstell, ein Insektenbufett Der Specht klopft kurz Danke & zwitschert kurz nett.

Wir Immenstimmen aus Ehrenfeld erzählen schon seit über 5 Jahren von der Welt
Der "Um-welt" in der alle Existenzen, gemeinsam die Evolution ergänzen.

"Sags uns" bittet die Stadt Köln - wir solln die Misstände erhellen?
Und wo ihr grad von euch aus fragt, sei gern ein Wort dazu gesagt.
Keine Grenzen für Kreativität? Mal sehen ob ihr uns auch versteht,
denn wir lassen uns nicht lange bitten & weisen hin auf die Unsitten
Es soll ja schlieslich keiner klagen, wir hätten nix "Bescheid" zu sagen.

Nun ists ja allgemein bekannt - mancher Bestand ist in Not,
stark bedroht oder fast tot & es fehlt Bienenbrot
Im BienenBrotBrief ists dokumentiert, unser Zustand ist schlecht
euer menschliches Handeln ist gegen uns ungerecht.

Denn die Umwelt wie ihr sie gestaltet
ist ganz schön jämmerlich verwaltet.

Wir sind Kölner - am Obstbaum - im Honig & bei den Kastanien
wir leben und arbeiten hier! - nicht in Spanien.
Und weil wir mit Flora & Fauna verwoben,
wenn wir als Liebesboten die Regionen von oben durchtoben,
haben wir Kenntnis des Zustands! -und von dort nix zu loben.

Euer Umgang mit Leben ist vortrefflich markiert,
gut sichtbar an der inneren Kanalstrass platziert:
Grad auf dem Mittelstreifen soll es blühen?
Damit alle Insekten die dorthin fliehn
Die Chance auf eine Scheibe mit 70 haben?
Warum blüht nix in ruhigen Nebenlagen?

Vergleicht den Grüngürtel vor 10 Jahren & Heute:
Eure Entforstung machte reichliche Beute
Ist ein Vogelnest denn eine Pest?
sodass Frau & Mann es nicht entstehen läßt?

Wir prangern euren Umgang an, weil sich wirklich viel verbessern kann.
Für Kleintiere wirts immer knapper - überall ist Gift im Acker!

Das Feld z.B. hier, spazier nebenan - genutzt von einem Wirtschaftsmann
Im 5. Jahr schon "Mesuro!" - höchst umweltgiftig! - Dass weis er wohl!
Ein in der Praxis Bienenkiller! Seitdem sind viele Flächen stiller.
Oft aufgespritzt mit Glyphosat, rein nach moderner Landwirtsart
Kein Beikraut mehr - nix blüht daneben- wers mal probiert verliert das Leben
Das wird dann Biogas genannt- denn dieser Mais wird nur verbrannt!

Fünf Jahre in Folge - knappste 10m vom offenen Wasser
Bitte lest die Beschreibung (Mesuro!) & fragt was ist krasser?
Das giftige Wirtschaft das Land dominiert & traktiert?
o. das solcherlei Ding kaum noch ein Menschen interessiert?

Die Halbwertszeit des Giftes sind ca. drei Jahre
Noch einige mehr und es fallen die Haare...
In fast allen Körpern steckt schon Glyphosat -
jeder Mensch weiss was es dort zu tun vermag.

Wir haben große Verluste doch leider gar keine Lobby
Ihr vernichtet das Leben als wär es ein Hobby!

Es ist z.B. offen am Aachener Weiher zu sehen.
Euer Vorgehen dort ist unschön & schlicht nicht zu verstehen.

Wir müssen & können seit Jahren beschreiben
wie sehr wir Kleinstwesen unter eurer Lebensart leiden.
Lebensraum gibt kaum noch ein Baum & ohne Nistplatz kein Spatz
wir Tiere sind in stetiger Hatz um den Platz für nen Brutsatz.

Denn die Umwelt zerfällt & enthält kaum noch leben
Unser Streben ist stetigem Beben ergeben,
das was hier nur kurz zitiert
ist vollumfänglich dokumentiert.

Merkt ihr ein Prominentensterben? Ihr wisst was eure Kinder erben?
Es ist seit Jahren offenbar & selten sahen wir so klar
Wie sich Konzerngiganten einen - die freien Lebenswert verneinen
Der Angriff gilt der grossen Masse & hat ne ganz besondere Klasse:
Lebensforschung als Geschäft? Ein Markt der kaum was offen läßt!

Die Resultate sind uns wohlbekannt - Reichlich viel Land wirkt abgebrannt.
Wir Bienen sterben, die Vögel verschwinden! Schmetterlinge? Nicht zu finden!
Sagt ihr uns, wo ist der Platz in dieser Stadt, wo viel Getier gut leben hat??
Ernsthaft wo ist das Amselnest? - Der Ort wo's sich gut leben läßt?

Wertes Gremium - ein Teil nennt sich "Rat"
Bitte berated gemeinsam & dann schreitet zur Tat,

Denn guter Rat ist gar nicht teuer - manchmal genügt ein kleines Leuchtfeuer
Und was heisst Lebens-qualität - wenn sie ohne Lebens-Raum dasteht?
Ist Köln (k)ein lebenswerter Ort? Viele Vögel sind schon fort...!
Erschüttert klagt das Dokument, welches den Trend in Köln erkennt.
Am End erschreckt die Offensicht: Will diese Stadt unser Leben nicht?!

Statt "essbarer Stadt" o. anderen modernen Konzepten
-gibts fragwürdige Unterstützung von zu stark vernetzten Adepten.
Was soll ein "Design-Bienen-Projekt" aus Ehrenfeld,
wenn es zum Aufstellen der Bienen 20 Robinien umfällt?!

Benennt bitte "ein!" echtes Rückzugsgebiet
-Ein Ort wo nicht ständig Konflikt an- & entsteht?
Wir wollen ihn erbauen & haben privat schon viel geleistet,
auch wollen wir helfen & sind nicht gleich erdreistet.

Doch als Immenstimmen sind wir selbst im Verein viel zu klein.
Überall dominiert Wirtschaft o. "was soll schon sein...?".
Ohne menschliche Tatkraft wird hier nichts mehr geschafft
zu groß ist die Lücke die in der Umwelt klafft

Wir wünschen uns Klärung & das mit Vorzug privat!
Wir haben nichts zu erwarten, wurde uns oft gesagt
Unser Brief ist seit Jahren alltägliche Stimme
Eine andre Perspektive zum erweitern der Sinne

Bitte lest ihn doch einmal & versteht
das es dabei (nicht nur letztlich) auch um euch geht!

Unterstützt wenn ihr könnt unseren Bienenbrotbrief,
noch immer läuft überall einfach viel zu viel schief.
es geht um ein Bewusstsein der Situation,
hilft Achtsamkeit schaffen und wir liefern den Lohn.
Mit Blühkraft & Nektar mit Frucht für ein Leben,

Doch auch ohne Preis bleibt ein Wert -
den wir nicht einfach aufgeben.

Bitte seid klug & nicht feige
die Natur geht zur Neige!
Helft uns & euch wenn ihr könnt!
Wir bitten euch eloquent!

Helft ihr uns kompensieren & stoppt das kaschieren,
Helfen wir beim entwirren & es wird viel gutes passieren!
Seit Jahren bieten wir Ratschlag mit Information & Geschmack
Der BienenBrotBrief fragt euch nach nem Stück Siegelack

Die ImmenStimmen

Hat der Preis einen Wert oder der Wert einen Preis?
Als Beweis für den Fleiß ein dokumentierter Ausweis! :
Durch Teile der Verwaltung informiert das die Stadt nicht will & kann
fingen wir mit Freunden statt zu jammern ein Privatprojekt an.

Jetzt haben wir hier ein Naturprojekt das etwas in der Klemme steckt.
Das "Um-Feld" ändert sich grad drastisch - wir beschreiben das mal plastisch:
Der Macker vom Acker ist stärker als wir!
Mit dem Mais den er hat tötet er viel Getier!

Wir haben reichlich investiert & wurden auch gut abkassiert
Und trotzdem ist nicht viel passiert, was wirklich etwas weiter führt.

Sachlagen überlagern Fragen - so wie der Wagen der seit vielen Tagen
am Naturschutzgebiet vor sich hinrostet - Was kaum nen Passanten etwas Aufmerksamkeit kostet.
Das alles auf städtischem Gelände! Wo ist euer Preis an euch selbst für die fällige Wende?

Ein Blick über'n Zaun ist offenbarer Albtraum.
Abraum, Müll und Dreck haben hier n festen Fleck.
Die Müllberge wachsen, Asbest & so Sachen
die konstante Dreistigkeit ist erschreckend & längst nicht mehr zum lachen.

Welche Sonderkonditionen haben die Menschen die hier wohnen
und nicht etwa die Wochen enden, sondern dauernd Raum verpfänden?
Jene die seit Jahr & Tagen - ihren Müll in den Naturschutz tragen?

Nahe jener Müllsammelstelle auf städtischem Grund - war eine private Sonderdeponie unser Fund
Mit viel Eifer & Einsatz & fleißiger Hand - machten wir daraus wieder fruchtbares Land.
Autos ausgegraben und Tonnen Müll durchsortiert - erheblichen Missstand von Hand
entkontaminiert.

Das war sehr teuer doch wichtig - denn schon jetzt lebts sich richtig
Knapp ein Jahr später blüht hier - ein neues Lebensrevier.
Ausgezeichnet mit 4 Libellen, drei Hummelnestern, Sand- Pelz- Wild- & Honigbienen
können wir hier nun dem Leben dienen.

Doch sind wir längst noch nicht so weit,
zu sagen: Komplette vom Dreck befreit!
Es gibt nach wie vor recht viel zu klären,
wir würden gern helfen ohne zu erschweren.

Das noch im Einklang mit Ortskonzern & Verein
Imkerei zum Anschein? Dabei unfein und gemein?